

Einladung

Wir laden Sie zu einer Vortragsveranstaltung der Reihe
„**Deutschland von außen gesehen**“ mit anschließendem Stehempfang ein
am Montag, dem 28. November 2011, 18.30 Uhr
in der Frankfurter Sparkasse, Neue Mainzer Straße 47-53, 60311 Frankfurt am Main

Prof. Dr. Alessandro Somma, Universität Ferrara
„**Links“ oder „rechts“? Die italienische politische Debatte um die soziale Marktwirtschaft**

Die Debatte um Themen im Zusammenhang mit der sozialen Marktwirtschaft wurde in Italien schon seit Ende des 2. Weltkriegs von bedeutenden Persönlichkeiten, u.a. dem späteren Präsidenten der Republik, Luigi Einaudi, geführt. Die Wirtschaftsverfassung des Landes wurde aber eher von einer wirtschaftsdemokratischen Kultur geprägt, so dass neoliberale Einflüsse nicht mehr auf der politischen Agenda standen. Angetrieben durch die Debatte um die Grundprinzipien einer Europäischen Verfassung wird der Begriff der sozialen Marktwirtschaft neuerdings aber wieder verwendet und zwar mit den klassischen Nuancen. Für die einen geht es um die Sicherung der Gestaltungselemente einer freien Marktwirtschaft, also um den Aufbau dessen, was im Lissabonner Vertrag als eine wettbewerbsfähige soziale Marktwirtschaft bezeichnet wird, so vor allem der Beitrag des ehemaligen EU-Kommissars Mario Monti. Andere betonen Aspekte wie den der ethisch-moralische Fundierung unter Bezug auf die katholische Soziallehre, so etwa Giulio Tremonti, Wirtschaftsminister der letzten konservativen Regierungen Italiens. Vertreten ist auch eine mehr oder weniger klassische sozialdemokratische Richtung, bei der das Thema der Globalsteuerung eine Rolle spielt, so unter anderem bei Tiziano Treu, Arbeitsminister der Prodi-Regierung. Doch ist diese Debatte von einer gewissen Unschärfe geprägt, die in erster Linie auf Unkenntnis der geschichtlichen Entwicklung und theoretischen Fundierung der sozialen Marktwirtschaft zurückzuführen ist.

***Alessandro Somma** war wissenschaftlicher Mitarbeiter am Max-Planck-Institut für Europäische Rechtsgeschichte (2000-2002), Stipendiat der Alexander von Humboldt Stiftung (2010) und ist zur Zeit ordentlicher Professor für Rechtsvergleichung an der Juristischen Fakultät der Universität Ferrara (seit 2002), wo er auch als Prorektor für Internationale Beziehungen tätig ist. Er ist Mitglied der Académie Internationale de Droit Comparé, Mitglied des Vorstandes der Italienischen Gesellschaft für Rechtsvergleichung (AIDC) und Profesor visitante der Universität San Marcos in Lima (Peru). Schwerpunkte: Theorie und Geschichte der Rechtsvergleichung, Europäisches Privatrecht, faschistisches und nationalsozialistisches Recht, Geschichte und Theorie der Globalisierung.*

Dr. Altfried M. Lütkenhaus
Mitglied des Vorstandes Frankfurter Sparkasse

Dr. Wolfgang Lindstaedt
Vorsitzender WIPOG e.V.

Anmeldungen bitte per mail oder fax an WIPOG

Wirtschaftspolitische
Gesellschaft von 1947 e.V.
Am Seeburg 7a
61352 Bad Homburg v.d.H.
Telefon: 06172 936901
Telefax: 06172 936902
E-Mail: info@wipog.de
Internet: www.wipog.de

Vorstand
Geschäftsführender Vorsitzender: Dr. Wolfgang Lindstaedt
Stellvertretende Vorsitzende: Prof. Dr. Barbara Dölemeyer
Stellvertretender Vorsitzender: Prof. Dr. Michael von Hauff
Schatzmeister: Lutz Rochau
Schriftführer: Rolf Wagner

Ehrenvorsitzender: Dr. Harti Schwarz

Bankverbindungen
Frankfurter Sparkasse
Konto: 200 352 466
BLZ 500 502 01

Postbank Frankfurt
Konto: 88 000 603
BLZ 500 100 60